

Copia Kaysrl. Mandati, und ausgefallten  
Urtheils wider Arnold Judenduncf / zusamt  
desselben extradirten Revers.

**W**ir Leopold von G. Dites  
Gnaden / erwöhlter Römischer  
Kaysrl. zu allen Zeiten Mehrer des Reichs;  
in Germanien / Hungarn / Böhheim / Dal-  
mation / Croatien / und Sclavonien König:  
Erzhertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund / Stäyr /  
Cärndten / Crain und Württemberg / Graf zu Tyrol / re.  
Entbieten N. Bürgermeister und Rath / wie auch der gan-  
zen Bürgerschaft unser und des heiligen Reichs Stadt  
Cölln unsere Kaysrl. Gnad / und fügen Euch hiemit zu  
wissen; Demnach Arnold Judenduncf sich sowol bey dem  
Anfang / als auch in wählender Unruhe in unser und des  
heiligen Reichs Stadt Cölln schwer vergriffen und gröb-  
lich gehandelt / und zwar dergestalt / das Wir gnugsame  
befügte Ursach gehabt hätten / mit der Schärffe wider ihne  
ferner verfahren / auch gestalten Dingen nach / mit Leib-  
und Lebens = Straff an ihm vollziehen zu lassen; So ha-  
ben Wir jedoch die Gnad und Milde dßmal der Schärffe  
vorziehen / und ihne allein mit ewiger Relegation aus ob-  
gemeldter Stadt Cölln dergestalt belegen lassen wollen /  
das er sich innerhalb drey Tagen mit all den Seinigen aus  
ermeldter Stadt Cölln begeben / und bey Vermeidung  
schärffe

schärfferen Einsehens nicht mehr in derselben betretten/  
noch einige Correspondenz nach derselben durch sich oder  
andere führen/oder führen lassen solle. Als befehlen Wir  
Euch obeingangsged. Bürgermeister/Rath und Bürger-  
schafft sämlich/ und einem jeden insonderheit hiemit ernst-  
lich/ und wollen/ daß Ihr Euch noch selbst/ oder durch an-  
dere heim-oder öffentlich/ münd- oder schriftlich/ wie das  
immer geschehen könnte/ oder möchte/ mit obernemten Zu-  
denduncß in die geringste Correspondenz begeben/ sondern  
Euch deren/ wie auch alles seines Anhangs gänzlich ent-  
haltet/ entschlaget/ und entäuffert/ bey Vermeidung unser  
und des Reichs schwere Ungnad und Straff/ welche nach  
Besund der Sachen gegen diejenige/ so diesem unsern al-  
lergnädigst- und gerechtigesten Gebot ichtwas zuwider han-  
deln/ thun/ oder fürnehmen werden / unnachlässlich und  
würcklich-vorgenommen und exequirt werden solle. Das  
meynen Wir ernstlich. Geben in unser Stadt Wien den  
14. Aprilis 1687. Unserer Reiche des Römischen im neun  
und zwanzigsten/ des Hungarischen im zwey und dreyßig-  
sten/ und des Böhemischen im neun und dreyßigsten.

Leopold.

(L.S.)

V. Leopold Wilhelm/ Graf von Königseck.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis  
proprium.

Frantz Martin Menshengen m. p.

Von

**D**en der Römischen Käyserl. Majest.  
unfers allergnädigsten Herrns wegen/Alt-  
nold Judendunc hiemit anzuzeigen/ was gestalten der-  
selben glaubwürdig vorgetragen worden/ auch an sich  
selbsten kund und offenbar sene/ wie er Judendunc sich so wohl bey  
dem Anfang/ als auch in währendder Unruhe in dero und des heilli-  
gen Reichs Stadt Cöllen schwär vergriffen und gröblich mißhan-  
delt/ und zwar dergestalt/ daß erstallerhöchstdachte Jhro Käy-  
serl. Majestät. gnugsame befügte Ursach gehabt hätten/ mit der  
Schärffe gegen ihnen ferner verfahren/ auch gestalten Dingen  
nach/ mit Leib- und Lebens-Straff an ihme vollziehen zu lassen; So  
haben dieselbe jedoch die Gnad und Milde ditzmal der Schärffe vor-  
ziehen/ und ihne allein mit ewiger Relegation aus vorbesagter  
Stadt Cöllen/ dergestalt belegen lassen wollen/ daß er sich in-  
nerhalb drey Tagen von der Insinuation dieses Decreti anzurechnen/  
mit all den Seinigen aus mehrermeldter Stadt Cöllen begeben/  
und bey Vermeydung schärffern Einsehens nicht mehr in derselben  
betretten/ noch einige Correspondenz nach derselben/ durch sich oder  
andere führen/ oder führen lassen/ und solchem allen nachzukom-  
men/ und an niemanden/ es sene wer er wolle/ heim- oder öffentlich  
in Schrifften oder sonst zu vindiciren/ eine geschworne Urphet von  
sich stellen solle/ gestalten dann mehrallerhöchst ernannte Jhro Käy-  
serl. Majest. auf nicht versehende Renitentz die würckliche Execution  
gegen ihnen vollziehen zu lassen/ dero Käyserl. Commission gnädigst  
auffgetragen/ und mit gegeben haben. Signatum zu Wien/ unter  
offtgedacht Jhro Käyserl. Majest. hervorgedruckten Secret-Ins-  
sigel/ den 4. Aprilis Anno 1687.

Vt. Leopold Wilhelm/ Graf von Königseck.

(L. S.)

Frans Martin Menßhengen m. p.

Nach

**N**achdemmalen ich Ends = unterschriebener /  
Durch Käyserl. allergerichtigstes Urtheil vom 14. Aprilis  
lauffenden Jahrs dahin condemnirt und verwiesen wor-  
den/ daß à dato Publicationis allerhöchstgemelten Käyserl. Urtheils  
innerhalb drey Tagen mich aus der löbl. freyen Reichs-Stadt Cöl-  
len begeben/ und bey Vermendung schärfferen Einsehens ( so mir  
aus Käyserl. Milde und Clemenz dismahl ist nachgesehen worden )  
mich nicht mehr in derselben betretten / noch einige Correspondenz  
selbst führen/ oder durch andere von meinethwegen/ führen lassen  
solle. Und mir darbey ferners aufferlegt worden/ eine schriftliche  
Uhrpfeid von mir zu stellen/ und mit leiblichem Ahd zubestättigen/  
daß allerhöchst-gemeltem Käyserl. Urtheil mich gehorsamlich un-  
tergeben/ auch deswegen/ wer der auch seyn möchte/ heimlich oder  
öffentlich jemalen mich vindiciren wolle: als gelobe und schwäre hier  
an mit leiblichem Ahd/ zu GOTT/ daß alles obstehend von mir / al-  
lergnädigst befohlner massen/ gehalten werden solle; Dessen zu meh-  
rer meiner Überzeugung ich gegenwärtigen Revers, eigenhändig  
unterschrieben extradirt hab. Signatum Cöllen/ den 5. Julij  
Anno 1687.

Ihrer Käyserl. Majest. unserm allergnädigsten Herrn zu  
aller unterthänigster Gehorsams-Bezeugung/ hab ich  
dieses geschworen/ und unterschrieben.

Arnold Judendunst.

